

PSYCHOLOGIE: Totalverbot für Handys im Auto?

Hamburg, 19. Februar 2009 – Mobiltelefone stören die Konzentration von Autofahrern erheblich. Daran ändern auch Freisprechanlagen nichts. Dies sind die Ergebnisse mehrerer Studien, von denen das Magazin GEO in seiner März-Ausgabe berichtet. An der Universität Utah etwa hat ein Team um David Strayer vor kurzem die Verkehrstüchtigkeit von 96 Personen in einem Fahrsimulator getestet. Würden die Mobilsprecher eine vorgegebene Ausfahrt genauso problemlos entdecken wie die Nichttelefonierer? Das Resultat ist alarmierend: Während fast jeder andere Fahrer die Abzweigung rechtzeitig wahrnahm, fuhr die Hälfte der Telefonierer am Ziel vorbei. Und das, obwohl die Handybesitzer eine Freisprechanlage benutzten. Unterhaltungen mit Personen, die selbst im Auto sitzen, sowie Musikberieselung lenken die Konzentration dagegen nicht ab; das konnten andere Tests belegen. Das Problem bei der Handykommunikation, so vermutet David Strayer, liegt darin, dass sie im Hirn des Fahrers eine äußere Situation heraufbeschwört, die sich nicht mit der relevanten Verkehrssituation deckt. Zum Beispiel sieht der Anrufer seinen Chef im Büro vor sich – aber nicht das Kind, das auf die Fahrbahn läuft. Strayer plädiert deshalb dafür, auf das Mobiltelefonieren im Auto völlig zu verzichten.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 156 Seiten, kostet 6,30 Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de